

Jakob Schumann – erfolgreicher Leichtathlet und Segelflieger

von Paul-Christian Lang

Für viele Leichtathleten ist der Name Jakob Schumann kein Begriff – doch Insider wissen, dass der Lamsheimer einer der erfolgreichsten Seniorensportler der Region war: Schumann war 25-facher Weltmeister und Europameister der Leichtathleten – im Seniorenalter mit weit über 75 Jahren. Und er hatte seine „Spezialdisziplinen“ – war deshalb eigentlich auch eine Art „Mehrkämpfer im Kleinen“.

Jakob Schumann wurde am 4. November 1901 in Lamsheim geboren. Im Taufbuch wird sein Vorname mit „c“ geschrieben – in späteren Akten erscheint nur noch die Version, wie er selbst unterschrieb: „Jakob“ mit „k“. Er war der Sohn von Sebastian und Barbara Schumann geb. Kunz. Sein Elternhaus steht in der Weisenheimer Straße 5 in Lamsheim.

Sport auch im Beruf

Jakob Schumann besuchte die Volksschule in Lamsheim und die Realschule in Frankenthal. Er wurde zum Kaufmann ausgebildet. Am 9. Dezember 1933 heiratete Schumann die damals 24jährige Elsa Neuscheler. Die junge Familie zog 1934 nach Frankenthal und wohnte in der Mühlstraße 15. Jakob Schumann betrieb dort das „Sportgeschäft Schumann“.

Schumanns Ehefrau war eine gute Sportlerin, die von ihm unnachgiebig zu immer höheren Leistungen

getrieben wurde. Im Juli 1946 zog die Familie nach Lamsheim zurück und wohnte im heutigen Landgasthof und Hotel „Silberdistel“ in der Bahnhofstraße. In der Hauptstraße 58 betrieb Schumann ein Sportgeschäft. Nach vierjährigem Aufenthalt in Lamsheim folgte im Mai 1950 wieder der Umzug nach Frankenthal in die Jakob-Rettich-Straße 5.

Tod mit 89 Jahren

Die Ehe blieb kinderlos. Die Eheleute ließen sich im September 1964 scheiden. Elsa Schumann zog 1965 nach Lamsheim in die Turmstraße 25. Sie starb am 8. Mai 1966. Im Mai 1965 heiratete Jakob Schumann in Neustadt Irmgard Karola Klein (44). Mit ihr zog er im Dezember 1969 von Frankenthal nach Lamsheim. Hier hatte Schumann in der Fußgönheimer Straße 34 ein Haus gekauft, in dem er bis zu seinem Tod am 8. August 1990 im Alter von 89 Jahren lebte.

Sein Grab befindet sich im neuen Teil des Lamsheimer Friedhofes. Die Grabplatte ziert das Relief eines Segelflugzeuges und die Inschrift in Bronzebuchstaben:

Jakob Schumann 1900–1990

25-facher Leichtathletik Senioren-Welt- und Europameister 1978–1985



Fast zwei Dutzend Medaillen sind Zeugen für den internationalen sportlichen Erfolg von Jakob Schumann.

Karriere-Beginn in Lamsheim

Schon in frühen Jahren verscrieb sich Jakob Schumann der Leichtathletik. Er war Mitglied des damaligen Männerturnvereins (MTV) 1904 Lamsheim. Trainiert wurde auf dem Gelände in der Jahnstraße, wo nach dem zweiten Weltkrieg die „Goldpfeil“-Kofferfabrik stand. Der MTV 1904 fusionierte am 7. Juli 1951 mit dem Turnverein 1864 zum TV 1864/04 Lamsheim e.V.

Schumanns sportlich erfolgreichste Zeit waren die Jahre von 1978 bis 1984, in denen er als Senior 25 Welt- und Europameisterschaften errang. Seine spätere Lebensgefährtin Alma Schultz besitzt zahlreiche Medaillen, die die große Bandbreite seiner Erfolge und der Schauplätze der Wettbewerbe zeigen. Hier eine Auswahl:

- 1978 Campionato Europeo Masters, Viareggio
Europameister Weitsprung und Diskus
- 1980 II. European Veterans Championships, Helsinki
Europameister Hochsprung
3. Platz 100-Meter-Lauf
- 1982 Jeux Europeens Veterans, Strasbourg
Europameister Diskus und Kugelstoßen
- 1983 V. World Veterans Games, San Juan, Puerto Rico
Weltmeister Weitsprung, Hammer, Diskus, Kugel
- 1984 The IV-Track and Field Championships,
European
Veteran Athletes, Großbritannien
Europameister 200-Meter-Lauf, Hochsprung,
Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus, 2. Platz Hammer

- 1985 World Veterans Games, Rom
Weltmeister 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Diskus
2. Platz Kugelstoßen
3. Platz Hochsprung

Neben der Leichtathletik galt seine große Liebe dem Segelfliegen. Schon vor dem zweiten Weltkrieg war er Hochleistungs-Segelflieger. Er besaß ein eigenes Flugzeug. Als strenger und penibler Segelfluglehrer war „der Jakob“, wie ihn seine Fliegerkameraden nannten, bekannt. Sein Ausdruck „negatives Wendemoment“ blieb vielen Flugschülern in Erinnerung.

Traumatisches Erlebnis

Schumann achtete streng auf eine korrekte Flugausführung. So muss es für ihn ein traumatisches Erlebnis gewesen sein, als seine Frau Irmgard am 30. Dezember 1979 in Bensheim bei der Landung eines Segelflugzeuges von einer Tragfläche erfasst wurde und an den Folgen dieses Unfalls starb. Sie hatte den Auftrag, bei dem gelandeten und ausrollenden Flugzeug kurz vor seinem Stillstand den Bodenkontakt der Tragflächen zu verhindern.